Stadt Nürnberg

Berufliche Schule
Direktorat 2

Fürther Str. 77
90429 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-3951
Fax: 09 11 / 2 31-3953
B2@stadt.nuernberg.de
www.b2.nuernberg.de

Portfolio 2018/19

2019-10-16

Berufliche Schule Direktorat 2

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der NQS-Elemente 2
1.1 Qualitätsleitbild der Schule 2
1.2 Steuerung der NQS-Prozesse 6
1.3 Individualfeedback 7
1.4 Pädagogischer Tag 8
1.5 Selbstevaluation 10
1.6 Externe Evaluation 10
2. Qualitätsmatrix 11
3. Resümee 17

1. Beschreibung der NQS-Elemente

1.1 Qualitätsleitbild der Schule

BS und BFS

Unsere Aufgabe

Wir fördern bei unseren Schüler*innen zukunftsorientierte Kompetenzen und deren Persönlichkeitsentwicklung als mündige Bürger*innen.
Wir gestalten eine von allen Lehrer*innen getragene nachhaltige Schulentwicklung.

Unsere Vision

- **Wir** sind eine berufliche Schule in Eigenverantwortung und bringen uns aktiv in schulische Netzwerke ein.
- **Wir** sind Wegbereiter für ein weltoffenes Europa.
- **Wir** sind Wegbereiter der digitalen Transformation, die menschliche Bedürfnisse berücksichtigt.
- **Wir** sind das Kompetenzzentrum für Berufsbildung in den Bereichen Fertigungstechnik und Mobilität in der Metropolregion Nürnberg.

B2 - Beruf & Bildung

Unsere Werte

Wir verpflichten uns fair, respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen und zeigen ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft.
„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist unser Leitmotiv.
Die Schulleitung und die Führungskräfte leben eine partizipative Führungskultur.
Ein freundliches Schulklima über die Lehr- und Lernzeit hinaus ist das Fundament der B2.

Unser Anspruch

Wir garantieren

- unseren Schüler*innen einen zeitgemäßen Unterricht.
- unseren Lehrer*innen eine professionelle Unterstützung und Entwicklung im Beruf.
- unseren Partnern große Kooperations-bereitschaft.
- der Stadt Nürnberg einen verantwortungs-bewussten Umgang mit unseren Ressourcen.

Beschluss der Lehrerkonferenz 25.07.2018

Abb. 1: Leitbild B2 und BFS

Das Leitbild sowie die Qualitätsziele der B2 (BS/BFS) (siehe nächste Seite) wurden im Schuljahr 2017/18 überarbeitet und am 25.07.2018 in der Lehrerkonferenz vom gesamten Kollegium beschlossen.

Qualitätsziele der B2 (BS/BFS):

1. Schulentwicklungs- und Qualitätsprozess

- Maßgabe für den Schulentwicklungsprozess sind der Orientierungsrahmen der Stadt Nürnberg, das B2-Leitbild und die B2-Qualitätsziele.
- Die NQS-Gruppe koordiniert, fördert und unterstützt den Schulentwicklungs- und Qualitätsprozess. Die Abteilungsleiter*innen (Mittlere Ebene) sind für die Ausbildungsqualität und die professionelle Weiterentwicklung der Lehrkräfte in ihrem Bereich verantwortlich.
- Alle Lehrkräfte kennen das Qualitätsmanagement-System (NQS) und halten sich an die daraus entstehenden Verbindlichkeiten (z.B. Feedback, Evaluation, Maßnahmen) und Möglichkeiten.
- Die Schulleitung stellt die notwendigen Ressourcen (z.B. Entlastungsstunden, Freiräume, Finanzen) zur Verwirklichung der Qualitätsziele sicher.

2. Lehr- und Lernarrangement

- Das Prinzip des eigenverantwortlichen Arbeitens und Lernens der Schüler*innen wird gefördert und stets eingefordert.
- Unsere Bewertungen sind transparent und objektiv begründet.
- Das interdisziplinäre Lösen von Problemen und das lebenslange Lernen haben wir immer im Fokus.
- Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und die Gesundheit aller an der B2 arbeitenden Menschen sind übergeordnete Ziele.
- Sensibler Umgang mit Sprache in all ihren Facetten und der Blick für Internationalisierung sind allgegenwärtig.

3. Lern- und Sozialisationsergebnisse

- Die Schüler*innen erreichen die notwendigen Lernziele. Hierzu bietet die B2 Förderangebote sowie individuelle Beratung und Unterstützung an.
- Die Schüler*innen verfügen über digitale Souveränität und erlangen nachhaltige Handlungskompetenzen, um in der Gesellschaft und der Arbeitswelt einen konstruktiven Beitrag zu leisten.

4. Personelle und strukturelle Voraussetzungen

- Verantwortungsbereiche, Entscheidungsbefugnisse und Prozessbeschreibungen werden von der Schulleitung und den Abteilungsleitungen transparent definiert, regelmäßig überprüft und angepasst. Die Mitarbeiter*innen und Führungskräfte führen die jeweiligen Arbeiten eigenverantwortlich, sorgfältig und termingerecht aus.
- Die Kommunikation ist geprägt durch umfassende Information, Verlässlichkeit, Transparenz, Wertschätzung, Partizipation und gegenseitiges Vertrauen.
- Informationen und Auskünfte für Lehrer*innen, Ausbilder*innen, Schüler*innen, Erziehungsberechtigte und Besucher*innen sind aktuell, klar und benutzerfreundlich. Wege der digitalen Kommunikation werden verstärkt eingebunden.

5. Kollegiale Zusammenarbeit und Schulkultur

- Alle, die an der B2 lernen oder arbeiten, fühlen sich an unserer Schule wohl und tragen zu einem guten Arbeitsklima bei.
- An der B2 herrscht ein Klima der Wertschätzung und Offenheit, der gegenseitigen Unterstützung und des Vertrauens. Aufgrund unserer Unterrichtskonzeption ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kollegen*innen unerlässlich.
- Die B2-Lehrkräfte binden Schüler*innen, Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe und Kammern als zuständige Stellen in den Bildungsprozess mit ein.
- Konfliktsituationen werden nach Möglichkeit auf konstruktive und faire Weise gelöst.

6. Materielle und finanzielle Ressourcen

- Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Umgang mit den Ressourcen sind transparent und klar geregelt.
- Das Prinzip der Nachhaltigkeit bildet einen Schwerpunkt der Arbeitsweise an der B2.

B2-RDF

Abb. 2: Leitbild B2-RDF

Das Leitbild der RDF wurde im Schuljahr 2018/19 überarbeitet und am 24.07.2019 in der Lehrerkonferenz vom gesamten Kollegium vorgestellt. Die Änderung wurde vom Kollegium angenommen. Das abgebildete Leitbild entspricht der visionären

Grundorientierung.
Eine Überarbeitung der Qualitätsziele steht noch aus.

Qualitätsziele der B2-RDF:
Regelung des Schulentwicklungsprozesses
Maßgabe für den Schulentwicklungsprozess ist das Leitbild der RDF. Das NQS-Team steuert und koordiniert den Schulentwicklungs- und Qualitätsprozess im Einklang mit den Qualitätszielen. Alle Mitarbeitenden kennen das Qualitätsmanagement-System (NQS) an der RDF und halten sich an die daraus entstehenden Verbindlichkeiten (z.B. Feedback, Evaluation, Maßnahmen). Die Schulleitung stellt die notwendigen Ressourcen (z.B. Entlastungsstunden) zur Verwirklichung der Qualitätsziele sicher.

Personelle und strukturelle Voraussetzungen
Zuständigkeiten, Geschäftsverteilung, Personalentwicklungskonzept und Funktions-stellenbeschreibungen sind transparent und werden regelmäßig überprüft und angepasst. Die Betroffenen führen die Arbeiten eigenverantwortlich, sorgfältig und termingerecht aus. Die Kommunikation ist geprägt durch umfassende Information, Verlässlichkeit, Transparenz, Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen.

Soziale Beziehungen
An der RDF herrscht ein Klima der Wertschätzung und Offenheit, der gegenseitigen Unterstützung und des Vertrauens. Aufgrund unserer Unterrichtskonzeption ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kollegen*innen unerlässlich. Konfliktsituationen werden auf konstruktive Weise gelöst.

Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft
Die RDF pflegt Kontakt zu Wirtschaft und Wissenschaft und baut ihn aus.
Wir verstärken somit die Außendarstellung der RDF und sichern so die Rolle als anerkannter Bildungsträger in Politik und Wirtschaft.

Praxisnaher, innovativer und werteorientierter Unterricht
Wir nutzen Synergieeffekte aus fünf Fachrichtungen in einer einheitlichen Schulstruktur und fördern daher die Kooperationsbereitschaft aller Kolleg*innen. Wir ermöglichen ihnen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auch in anderen Fachrichtungen zu erweitern und zu vertiefen. Die Fachrichtungen arbeiten bezüglich sich überschneiden der Unterrichtsbereiche und Lerninhalte zusammen. Als Folge wird die unterrichtliche Vorbereitung für alle beteiligten Kolleg*innen effektiver, ein Forum zum Ausbau des Fachwissens und der Fachmethodik entsteht und der Unterricht ist fachkompetent, praxisnah, innovativ und methodenkompetent. Alle Beschäftigten der RDF sind offen für Anregungen, Wünsche und Kritik. Wir nutzen diese Rückmeldungen als wertvolle Impulse für zeitnahe Verbesserungen, die wir regelmäßig überprüfen.
(Pädagogische Konferenz der RDF, 2. Februar 2010)

1.2 Steuerung der NQS-Prozesse

BS, BFS und RDF
Die Steuergruppe ist eine „offene Gruppe“, d.h. jede(r) Kollege*in, der Interesse am Thema Schulentwicklung hat, kann an den Sitzungen teilnehmen.
Der Schulleiter, der stellvertretende Schulleiter und alle Abteilungsleiter sind ständige Mitglieder der Steuergruppe. Die Personalvertretung ist ebenfalls zu den Treffen der Steuergruppe eingeladen.
Für die B2 und RDF gibt es jeweils eine Steuergruppe. Die Leitung der Steuergruppe übernimmt die/der NQS-Koordinator*in; diese(r) ist ebenfalls Mitarbeiter*in der Schulleitung und erhält eine Verfügungsstunde zum Ausgleich für die Mehrbelastung. Die Aufgabenverteilungen werden in den Sitzungen bestimmt. Die Schulleitung hat immer die Möglichkeit zusätzliche Ressourcen aus dem Kontingent der Schule in die QM-Arbeit zu investieren.
Die Steuerung des Schulentwicklungsprozesses läuft nach folgendem Schema ab:

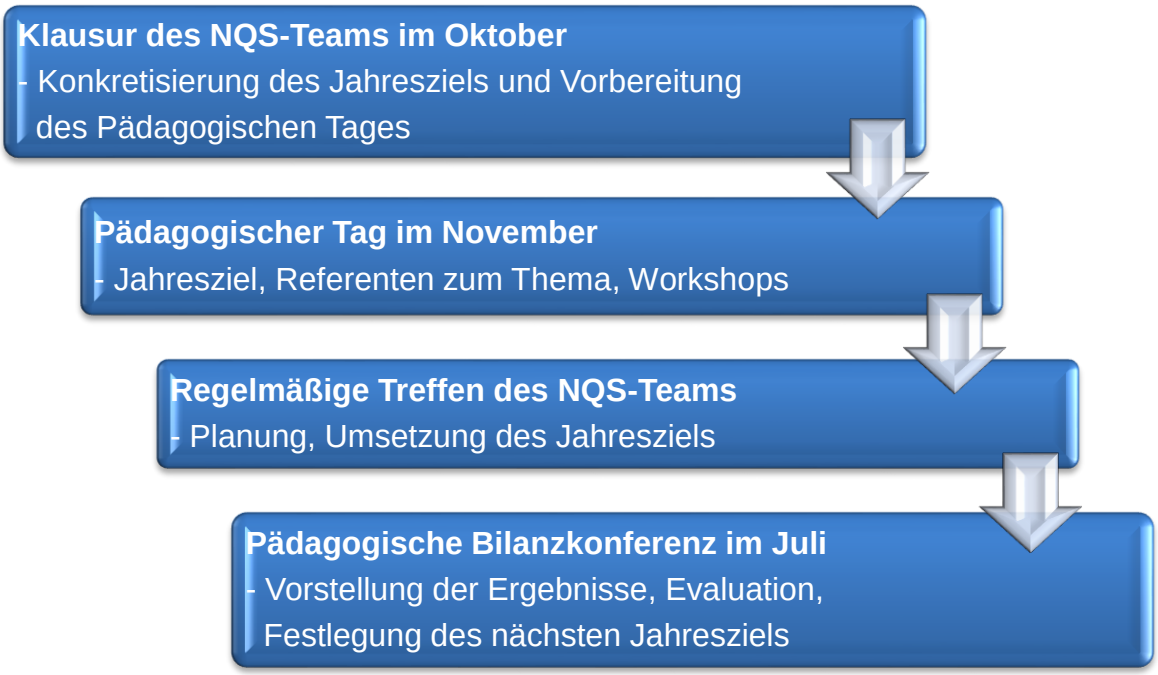

Abb. 3: Steuerung des Schulentwicklungsprozesses

Eine Besonderheit der NQS-Arbeit an der B2 ist die zweitägige Klausurtagung, die im Oktober des Schuljahres an wechselnden Tagungsorten durch-geführt wird.
An der B2-RDF wird aktuell eine eintägige Klausurtagung durchgeführt.
Dabei bietet sich der Steuergruppe die Möglichkeit intensiv über das Thema „Schulentwicklung“ zu diskutieren und ein Konzept für das Erreichen der gesteckten Jahresziele zu erstellen.

1.3 Individualfeedback

BS und BFS

Jede Lehrkraft hat sich verpflichtet mindestens zweimal pro Schuljahr ein Individualfeedback (Lehrer-Schüler) durchzuführen. Es besteht auch die Möglichkeit zusätzlich kollegiale Hospitationen (Lehrer-Lehrer) durchzuführen. Diese beinhalten nicht nur ein formales „Abhaken“ nach der Durchführung, sondern stellen die aus dem Feedback gewonnenen Erkenntnisse mit den daraus resultierenden Maßnahmen in den Vordergrund. Die Mitarbeitergespräche mit Abteilungsleitern bzw. dem Schulleiter bieten die Möglichkeit, die Erkenntnisse aus dem Feedback der einzelnen Lehrkraft zu diskutieren.
Die Instrumente dazu sind für das Kollegium im „Digitalen Ordner“ (MEBIS) zugänglich. Diese wurden von der NQS-Steuergruppe zur Verfügung gestellt und werden regelmäßig ergänzt bzw. optimiert. Die Kollegen*innen dokumentieren das Individualfeedback bzw. die kollegiale Hospitation im Lehrerportfolio, das jede Lehrkraft einmal pro Schuljahr bei der Schulleitung vorzulegen hat. Das Lehrerportfolio wird als einheitliche Grundlage zur Regelbeurteilung der Lehrkräfte verwendet.

Einführung eines systematischen „360-Grad-Feedbacks“ an der B2

Bei einem „360-Grad-Feedback“ handelt es sich um eine Rundumeinschätzung fachlicher und persönlicher Kompetenzen. Alle Lehrkräfte und Abteilungsleiter der Abteilungen Fertigungstechnik 1, Fertigungstechnik 2, BV/BFS, Kfz-Technik und Verkehr, die in der Schule zusammenarbeiten, geben sich ein Feedback. Auch der Schulleiter ist in den Feedbackprozess fest mit eingebunden. Das Schulleiter- bzw. Abteilungsleiterfeedback findet mindestens alle zwei Jahre statt.
Die Rückmeldung aus vielen Blickwinkeln ermöglicht eine mehrdimensionale Perspektive über die eigene Leistung, das Verhalten in Arbeitsprozessen und das eigene Potenzial. Das „360-Grad-Feedback“ erfolgt durch Gespräche, aber auch durch Abfragen (Fragebögen). Dabei wird auch das jeweilige Jahresziel der Schule berücksichtigt.

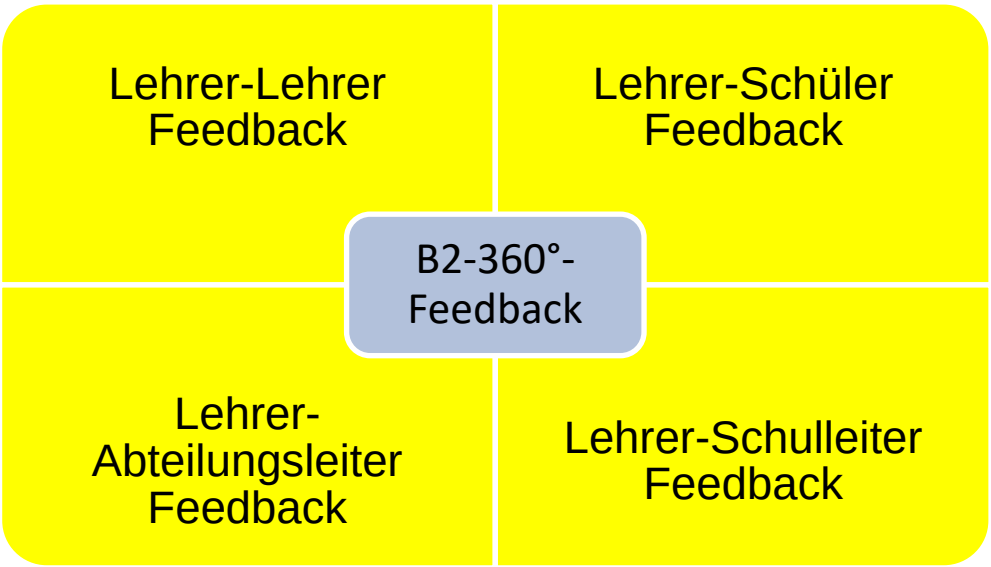

Abb. 4: 360°-Feedback

B2-RDF

Jede Lehrkraft sollte mindestens einmal im Schuljahr oder wenn möglich halbjährlich ein Individualfeedback einholen, auswerten und mit den Schüler*innen besprechen.
Wünschenswert ist auch die Durchführung der kollegialen Hospitation.
Die Beteiligung der Lehrkräfte am Individualfeedback erfolgt auf freiwilliger Basis. Eine Kontrolle durch das NQS-Team oder andere Stellen erfolgt nicht. Die Art der Durchführung (Medien/Formulare) ist nicht vorgeschrieben. Im jährlich bei der Schulleitung abzugebenden Lehrerportfolio werden die durchgeführten Individualfeedbacks und die kollegiale Hospitation dokumentiert. Das Lehrerportfolio wird als einheitliche Grundlage zur Regelbeurteilung der Lehrkräfte verwendet.
Auch die Durchführung von Abteilungsfeedbacks durch Schüler*innen oder Lehrer*innen ist möglich und ausdrücklich erwünscht.

	Wer gibt das Feedback?	**In welchem Bereich?**	**Instrument**	**Ergebnisauswertung**
Schüler-*innen-Feedback	Schüler*innen (Klasse, Schülerteams)	Klasse, Abteilung, Schule	Fragebogen/ Checkliste/ Formlos	Auswertung mit anschließender Besprechung in der Klasse, Ableitung von Maßnahmen
Lehrkräfte-Feedback	Lehrkräfte, Vorgesetzte	Klasse Abteilung Schule	Fragebogen/ Unterrichts-besuchsbogen	Individuelles Feedback, Ableitung von Maßnahmen
Kollegiales Feedback	Lehrkräfte	Klasse Abteilung Schule	Gespräche/ Kollegiale Hospitation/ Coaching	Reflexion, Auswertung, Feedback, Ableitung von Maßnahmen

Abb. 5: Feedbackmatrix

1.4 Pädagogischer Tag

BS / BFS und RDF
Die BS/BFS und RDF verfolgen im Schuljahr 2018/2019 die Ziele „Digitale Trans-formation im Unterricht“ bzw. die Erstellung des „Medienpädagogischen Konzeptes“.
Die Umsetzung der Ziele ist in den einzelnen Fachgruppen sowie in den Lehrerteams geschehen. Das NQS-Team sowie das Medienpädagogische Konzeptteam haben dabei die Fachgruppen bzw. die Lehrerteams koordiniert und unterstützt.
Am Pädagogischen Tag wurden den Kollegen*innen mehrere Mikro-SchiLfs angeboten, um Anregungen für den Unterricht zu geben.

Tagesordnung des Pädagogischen Tages am 21.11.2018:
1. Begrüßung (Karl Schumann)
2. Mikro-SchiLfs zu dem Thema „Digitale Transformation“

Titel SchiLf	**Inhalt**
Mebis I	Login, Kurserstellung, Klasse hinzufügen, Schüler anlegen, Feedback, Abstimmung, Dateiablage, Chat/Kommunikation
Mebis II	Anwendungsbeispiele aus Projektarbeit und Allgemeinbildung (Deutsch, WSK, Wirtschaft, Ethik, Religion…), Übung und Austausch
Leistungsnachweise mit BYOD + Mebis	Prüfungsumgebung, Kurzarbeiten/Schulaufgaben mit MEBIS durchführen Möglichkeiten und Grenzen
Erstellen von Lernvideos	Drei Möglichkeiten Unterrichtsinhalte als Video zu konservieren und als E-Learning einzusetzen (Tablet, Handy, Elmo, Bildschirmaufzeichnung PC u.a.)
OneNote / Visualisierung	Teil I: Arbeiten mit Notizbüchern, Dokumenten und Präsentationen - OneNote und Office 365 im Unterricht. Teil II: Visualisierung und Veranschaulichung. Softwarelösungen für schnelle Notizen und einfache 3D Darstellungen.
Smartboards	Bedienung der aktuellen Smartboards im Schulhaus. Verwenden der Stifte, Kombination mit der Dokumentenkamera und dem vorhanden PC im Klassenzimmer.
Digitales Klassentagebuch	Digitales Klassentagebuch kennenlernen, Vor- und Nachteile
Digitale Umfrage-werkzeuge	Überblick über frei nutzbare digitale Umfragewerkzeuge. Praxisworkshop zur Erstellung und Auswertung von Umfragen für Quizze, Lernzielkontrollen oder Individualfeedback.
Wirksame EDV-Lernmedienerstellung	Fundierte Regeln und Empfehlungen zur Erstellung effektiver EDV-Lernmedien
3-D Brille im Unterricht	Anwendung und Beispiele

3. „Bewegte Pause“
4. Fragerunde und Diskussionen
5. Zusammenfassung und Ausblick (Karl Schumann, Monika Nagengast)

Die Ergebnisse und Erkenntnisse vom Pädagogischen Tag wurden in den jeweiligen Abteilungen bzw. Lehrerteams weiterbearbeitet.

1.5 Selbstevaluation

BS und BFS
Im Schuljahr 2018/19 hat keine Selbstevaluation stattgefunden.

B2-RDF
Im Schuljahr 2018/19 fand keine Selbstevaluation statt.

1.6 Externe Evaluation

BS und BFS
Die B2 wurde im Juli 2017 als Pilotschule im Rahmen der Weiterentwicklung von NQS-E 2.0 evaluiert. Das Fokusthema war das Modulkonzept der B2. Der Selbstbericht wurde im Mai 2017 erstellt und die Vorbereitung für NQS-E im März-Juni 2017 getroffen. Der Schulbesuch durch die Peers fand vom 05.07. bis 07.07.2017 statt.

Zusammensetzung der Peers (Evaluationsteam):
Werner Ehnes (Brose Gruppe, Coburg), Christoph Kimbacher (HTL Steyr, Österreich), Roland Ostermaier (Schulleiter Staatliche Berufsschule 1, Landshut), Prof. Dr. Wilbers und Carola Sedlmeir (Uni Erlangen-Nürnberg)

Prof. Wilbers stellt dem Kollegium am 28.09.2017 den NQS-E-Bericht vor.

Das NQS-Team hat auf der Klausurtagung (19.-21.10.2017) und in den NQS-Sitzungen den Abschlussbericht NQS-E analysiert und diskutiert. Es wurde ein priorisierter Maßnahmenkatalog erstellt, der systematisch und zielgerichtet abgearbeitet wird. Beispielsweise wurde diesbezüglich das Leitbild der BS/BFS aktualisiert und weiterentwickelt.

B2-RDF
An der RDF fand bisher keine externe Evaluation statt.
Das Leitbild ist überarbeitet und zur Bilanzkonferenz vorgestellt worden.

2. Qualitätsmatrix

BS und BFS

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Welche Schul-, Fachbereichs- und. Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?	Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen? (Unterstützungsmaßnahmen durch MEBS)	Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?
„Digitale Transformation im Unterricht“ bzw. Erstellung des „Medienpäd. Konzepts“	1. NQS-Sitzung am 04.10.2018, Klausurtagung Steuergruppe von 18.-20.11.2018 in Neuendettelsau, Tagungshaus: „Diakonie-Dialog-Hotel“	Planungen Schulentwicklung B2 für 2018/19 sowie 2019/2020, Folgende Themen wurden u.a. besprochen: Dig. Transformation, Medienpäd. Konzept, Feedback, MEBS
	Pädagogischer Tag am 21.11.2018	Bearbeitung des Schulzieles „Digitale Transformation“: - SchiLfs - Diskussionsrunden - Planungen für den Unterricht
	2. NQS-Sitzung am 15.01.2019	- Rückblick NQS-Klausur und Päd. Tag - Weiterarbeit des B2-Medienkonzeptes, insb. Raumkonzepte - Weiterarbeit mit den Ergebnissen der Externen Evaluation - Mittlere Ebene (Sachstand, Austausch)
	Fachgruppensitzungen: Februar/März 2019	Austausch über die Jahresziel- und Abteilungszielentwicklungen in den einzelnen Abteilungen bzw. Teams, weitere Maßnahmenerarbeitung und -evaluation
	3. NQS-Sitzung am 27.03.2019	- Austausch der Abteilungs-leitungen und der Pilotgruppen - Mittlere Ebene (Sachstand, Austausch) - Weiterentwicklung des Leitbildes - Entwicklung des Medienpäd. Konzeptes
	Fachgruppensitzungen: Juni/Juli 2019	Austausch über die Jahresziel- und Abteilungszielentwicklungen in den einzelnen Abteilungen bzw. Teams, weitere Maßnahmenerarbeitung und -evaluation

	Bilanzkonferenz am 24.07.2019	- Rückblick, Auswertung und Ausblick SE Berufsschule; Jahresziel 2018/19: *„Unsere Schüler/innen erhöhen ihre sprachlichen Kompetenzen für ihren Beruf“,* - Diskussion und Abstimmung des Leitbildes, - Sachstand: Mittlere Ebene „Digitale Transformation im Unterricht“ bzw. „Medienpäd. Konzept“ (→ Jahresziel 2019/20)

Ziele/Maßnahmen/Ergebnisse im Rahmen von MEBS

Ziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität auf Bereichs- und Schulebene	Fokussierung auf die Abteilungsziele; Verstärkung der PCDA-Zyklen und Erarbeitung der Ausbildungsqualitätskriterien in den Abteilung	- höhere Akzeptanz von NQS - effiziente und effektive Zielverfolgung - Verbesserung der Ausbildungsqualität
Verbesserung der Personalentwicklung	Kollegiales Entwicklungsgespräch (KEG)	- Stärkung der Kommunikation - Erstellung von Fortbildungskonzepten - Erhöhung der Partizipation - gemeinsame Ziele werden festgelegt
	Betreuungssystem (Coaching) von neuen Lehrkräften (Onboarding), Organisation Ausstieg der Lehrkräfte (Offboarding)	- bessere Einarbeitung - höhere Zufriedenheit - Wissenstransfer - Wertschätzung

B2-RDF

Übergeordnete Jahresziele

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Welche Schul-, Fachbereichs- und. Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?	Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?	Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?
„Digitale Transformation im Unterricht“ bzw. Erstellung des „Medienpädagogisches Konzeptes“	1. NQS-Sitzung am 24.09.2018	Planungen Schulentwicklung 2018/19: Ziele, Vorbereitung Klausurtag und Pädagogischer Tag
	Klausurtag am 25.10.2018 an der B2-Fü	Gruppenarbeit, Verwaltung: Ablagestruktur, Medienpädagogik an der RDF – Iststand, Feedback, Ideensammlung für den Pädagogischen Tag
	Pädagogischer Tag am 21.11.2018	Bearbeitung des Schulzieles „Digitale Transformation“: - SchiLfs - Diskussionsrunden - Planungen für den Unterricht
	2. NQS-Sitzung am 11.12.2018	Themen: - Fachtag Orientierungsrahmen, - Nachbesprechung Pädagogischer Tag - Medienpädagogik aktuellen Stand
	3. NQS-Sitzung am 02.05.2019	Themen: - Feedbackschule - Leitbild/-Medienpädagogik - Bestellungen, - RDF Strategie 2024 - Digitale Transformation
	Leitbildüberarbeitung 1 am 07.05.2019	Begrifflichkeiten klären, Brainstorming
	Leitbildüberarbeitung 2 am 29.05.2019	Diskussion zu den Rückmeldungen, Aufnahme neuer Punkte und Ideen, Diskussion zu Oberbegriffen
	Leitbildüberarbeitung 3 am 04.07.2019	Diskussion und Festlegung der Oberbegriffe
	Bilanzkonferenz am 24.07.2019	- Jahresziele 2018/19 - Leitbildüberarbeitung - Digitale Transformation - Medienpädagogisches Konzept

Fachbereichsziele der RDF

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Bautechnik (BT)		
Vermittlung von Fähigkeiten für einen erfolgreichen Start ins Schulleben.	Einführung ALPEN-Methode.	besseres Zeitmanagement (stark Schülerabhängig) 6 UE. Hilfen zur Strukturierung des Lernstoffs – Nutzung von Medien.
	Schüler*Innenabfrage zu den Gründen für das schlechte Abschneiden in den bisherigen Leistungserhebungen bzw. zur Frage: Wie können bessere Ergebnisse in den Leistungserhebungen erzielt werden?	Schulpsychologe hat im Unterricht Techniken zur Stressbewältigung bei Prüfungen vorgestellt und Tipps für Entspannungsübungen gegeben. Thema Lerngruppen wurde ausführlich thematisiert, sowohl als reine Schülerlerngruppe, als auch als Kombination mit einer Lehrkraft. Für „Grundlagen der Baustatik“ ist ein Zeitfenster zur Verfügung gestellt jedoch nicht genutzt worden. Schülerumfrage ergab Wunsch bzgl. Nachhilfeunterricht in einzelnen Fächer.
	Schüler*Innenabfrage in beiden Klassen zu dem Thema „Nachhilfeunterricht“	Schülerumfrage und Auswertungen speziell zu den Fächern, in denen Bedarf an Nachhilfeunterricht gesehen wird.
	Das Fach „Grundlagen der Baustatik“ aus dem 1. Schuljahr wird um eine Stunde erhöht.	Ergebnis verschoben auf Schuljahr 2019/20.
	Erfassen und analysieren relevanter Rahmenbedingungen für das Projekt in verschiedenen Fächern.	Bessere Umsetzung und zielgerichtetes Erfassen der geforderten Kriterien: 1. Analyse des Projektablaufs mit zeitlichen Rahmen, wann im Schuljahr in den Fächern Stahlbetonbau und Bemessung von Tragwerken eine „statische Betreuung“ notwendig ist 2. Erstellung einer Planungsmappe als „Vorbemessungsgrundlage“ für die Schüler*Innen.
	Firmenkontakte in der Abschlussklasse herstellen und betreuen.	Aufbau neuer Firmenkontakte und Intensivierung bestehender Kontakte als Gegenstück zur „RDF Technikerbörse. Im März/ April 2019 hatten alle

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
		zukünftigen Absolventen einen Arbeitsvertrag.
	Beratung bei Stellen-bewerbungen (Schriftsachen/ Bewerbungsgespräche)	Gespräche mit den Lehrkräften bzgl. Bewerbung sowie professionelles Knowhows der ARINA Personalberatung wurden genutzt.
Elektrotechnik (ET)/ Informatiktechnik (IT)		
Die Fachrichtungen Elektrotechnik und Informatiktechnik werden zu Kompetenzzentren für Digitalisierung.	Modernisierung der Labore und Klassenzimmer im Hinblick auf digitale Unterrichtsinhalte und -methoden.	Das Netzwerktechniklabor wurde umgebaut und neu ausgestattet. Beginn mit der Einrichtung eines cypher physikalischen Labors. Planung der Labore für Messtechnik, Robotertechnik und Steuerungs- und Automatisierungstechnik. Ein Fachraum ist als Modellklassenzimmer für neue digitale Unterrichtsformen geplant worden. In den Laborräumen soll flächen-deckend WLAN eingeführt werden (mit Verbesserung der Anbindung um den Faktor 50).
	Entwickelung neuen Unterrichts zu modernen Themen der Digitalisierung.	Neue Unterrichtsinhalte wurden zu den Themen Netzwerktechnik, IT-Sicherheit, Mikrocontrollertechnik, IoT, computergestützte Messtechnik, Robotik, Virtual Reality, 3D Druck, Industrie 4.0, autonomes Fahren und künstliche Intelligenz entwickelt und im Unterricht um- und eingesetzt.
	Einleitung der Transformation von schulischen Computer-räumen zum „Bring Your Own Device“- Konzept ein.	Schüler arbeiten ortsungebunden und kollaborativ im Unterricht mit ihren eigenen digitalen Endgeräten. Praktische Leistungsnachweise wie Schulaufgaben und Abschluss-prüfungen wurden in kontrollier-ten Prüfungsumgebungen auf den schülereigenen Rechnern erfolgreich durchgeführt.
	Erprobung neuer, digitaler Unterrichtsmethoden.	Der Einsatz von Tablets als Ersatz zu interaktiven Tafeln wurde erprobt und der Einsatz von Mebis weitergeführt.

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Maschinenbautechnik (MB)		
Blended Learning	Erprobungsphase für ein Teilkonzept.	Weiterer Baustein für ein Gesamtkonzept erstellt.
Feedback-Schule	Computerunterstütztes Feedback.	Ausgewertetes Feedback.
Medienpädagogik	Sitzungen für die Erstellung eines Medienkonzeptes für die Einrichtung des Raumes A123.	Erstellung eines Medienkonzeptes.
Digitale Transformation	Bestellung und Kauf von 3D-Brillen und dazugehörige Hard- und Software.	Konzepte für Unterrichtseinheiten mit dem Ziel für Einsatz im Unterricht u.a. Smart Factory.
Digitales Klassentagebuch	Fortbildungen Untis.	Umsetzung des digitalen Klassentagebuches im Schuljahr 2019/2020.
Präsentationsveranstaltung in der Art eines Messestandes	Teilnahme an 100 Jahre FAU mit Anschauungsbeispielen.	Erfolgreiche Wahrnehmung der Ausbildungsinhalte im Bereich der Maschinenbautechnik durch Besucher der Veranstaltung.
Mechatroniktechnik (MT)		
Schulziel: Medienpädagogisches Konzept erstellen.	Diskussionen im Fachbereich, Definition Ausstattungswünsche und Schülerkompetenzen. Entsendung Kollege ins medienpädagogische Team.	Formulierung Ausstattungswünsche, Einbringen der Wünsche in die Beschaffung.
Fachbereichsziel 360°-Feedback.	Einführung Feedback + Schüler-Abteilung + Kollegen-FRL	Feedbacks haben sinnvolle Inhalte gebracht, die weiter verfolgt werden. Feedbackmethoden bleiben erhalten und werden optimiert.
Schul-/Fachbereichsziel: Unterrichtsfach Digitale Transformation einführen.	Abfrage Wünsche, Möglichkeiten zum neuen Fach abteilungsübergreifend zusammengefasst und Konzept erstellt.	Konzept ist in Endbearbeitung, Team steht, Lehrer kommen aus ET, IT, MB und MT, Schüler aus MB und MT.
Fachbereichsziel: Didaktische Jahresplanung/Einbindung der allgemeinbildenden Fächer.	Mehrere Arbeitssitzungen, Abstimmung unter Kollegen, etc.	Bessere Einbindung der allgemeinbildenden Fächer, bessere Abstimmung untereinander

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Fachbereichsziel: Einbindung digitaler Unterrichtsmittel.	Mebis ist Standard in MT, Ablösung durch Office 365 absehbar.	Für alle Schüler und viele Lehrer in MT ist Mebis Standard und wird gelebt.
Fachbereichsziel: Weiterentwicklung EDV-Ausrüstung	Modernisierung Laptops, WLAN.	WLAN beantragt, Prozess der Umsetzung begleitet, Laptops nach Wunsch der Kollegen konfiguriert und zum Einsatz gebracht.

3. Resümee

Mit dem vorliegenden Portfolio dokumentiert die B2 ihren Schulentwicklungsprozess und die NQS-Qualitätsarbeit im **Schuljahr 2018/19.**
Neben der Arbeit der NQS-Gruppen an der BS/BFS **und** der RDF bzgl. der Jahresziele gab es im Schuljahr weitere Schulentwicklungs-Schwerpunkte:

- Als Mitglied im **i.s.i.-Netzwerk** der „Stiftung Bildungspakt Bayern“ (Innovative Schulen in Bayern) durch Teilnahme an der Fachtagung 2018: „Wie geht Lernen morgen?“.
- Weiterentwicklung der **Schulpartnerschaften** im Rahmen des EU-Projekts „ERASMUS+ mit Anbahnung einer „Strategischen Partnerschaft Wirtschaft 4.0“ mit den Berufsschulen Brixen und Villach.
- **Kooperationen** mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bei der Berufsschullehrer*innen-Ausbildung im Bereich „Fachdidaktik Metalltechnik“ und der Evangelischen Hochschule Nürnberg im Bereich „Schlüsselqualifikationen“ mit den Schüler*innen der BFS Fertigungstechnik.
- Durchführung des **Modellversuchs „Mittlere Ebene an Beruflichen Schulen“ (MEBS)** als eine von vier Pilotschulen in Kooperation mit Prof. Wilbers (FAU). Optimierung der MEBS-Kernprozesse.
- Durchführung der **Technikerbörse** an der RDF mit Vorstellung von Schülerprojekten der Fachbereiche ET/IT, MB, MT.
- Präsentation der Lehrerausbildung und des Lehrereinsatz von Projektbeispielen der RDF zum **100 Jahre WISO Campus Festival** an der FAU durch die RDF zusammen mit der Leitung der Beruflichen Schulen und dem Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung.

Danke für die geleistete Arbeit und das Engagement sage ich deshalb allen NQS-Mitgliedern, den Mitarbeitern der Schulleitung für Schulentwicklung und NQS, Monika Nagengast und Dr. Hasan Gençel und allen an der B2, die mitgeholfen haben, die B2 für die bestehenden und zukünftigen Herausforderungen fit zu machen.

Nürnberg, im Oktober 2019

Schulleiter